

Aus der freisinnigen Partei.

Die Landesversammlung der deutschfreisinnigen Partei in Bayern findet am 6. Januar in Nürnberg statt. Auf der Tagesordnung steht der Antrag des geschäftsführenden Ausschusses an Aufnahme des Eisenacher Programms der freisinnigen Volkspartei nebst besonderen Forderungen für Bayern. Von diesen besonderen Forderungen nennen wir besonders nachfolgende: **Handhabung der Wahrung des bundesstaatlichen Geistes der Reichsverfassung durch die bayerische Regierung und den bayerischen Landtag gegenüber selbstherrlichen Bestrebungen der Centralgewalt.** Beilegung des Auslieferungsvertrages zwischen Bayern und Preußen. Sparg der Freisprechung an den Universitäten. Durchführung der allgemeinen Volksschule. Erweiterte Fürsorge für die soziale Stellung des Lehrstandes. Schaffung von Arbeitervertretungen in den größten Städten nach Art der Danziger Gewerkevereine. Am Militärwesen: Erhaltung der Grundlagen des bayerischen Militärstrafgesetzes, Einschränkung der Pensionierungen, Genüßleistung des Wechwerderechts, Erleichterung der Einquartierungslosen, strenge Abmilderung der Soldatenstrafbestimmungen und militärischen Ausweisungen.

Ein- und Ausgabe im November 1894.

Nach dem Kaiserlichen Statistischen Amt herausgegebenen Nachweis über den auswärtigen Handel des deutschen Volkes betrug im November 1894 die Gesamteinfuhr 29,546,324 Doppelcentner, gegen 26,845,630 im November 1893, also 2,700,695 D.C. mehr. In der Zeit vom 1. Jan. bis Ende November 266,246,114 D.C., gegen 244,397,736 D.C. im Vorjahr, also 21,848,618 D.C. mehr. Die Hauptausfuhrstoffe waren Erden, Erz, edle Metalle, Obst und Aebelswaren 2,706 Millionen D.C. im November, 40,175 Mill. in der Zeit vom 1. Jan. bis Ende November, Getreide und andere Erzeugnisse des Landbaus 5,417 Mill. und 48,845 Mill. D.C., Holz und andere Holzstoffe, sowie Waaren daraus 2,693 und 29,147 Mill. D.C., Materialen, Spezerei, Rohstoffe 1,107 und 8,735 Mill. D.C., Petroleum 1,145 und 7,502 Mill. D.C. und Steinbohlen, Brantkohlen, Reis, Tee, Torskohlen 12,167 und 112,987 Millionen D.C.

Die Ausfuhr betrug im November 22,074,935 D.C. gegen 21,193,412 im Vorjahr, also 881,523 D.C. mehr in der Zeit vom 1. Januar bis Ende November 208,463,585 D.C. gegen 194,426,992 im Vorjahr, also 14,036,593 D.C. mehr. Die Hauptausfuhrartikel waren Eisen und Eisenwaren, 1212 und 13,191 Millionen D.C., Erden, Erz, edle Metalle, Obst und Aebelswaren, 3,369 und 36,297 Millionen D.C., Getreide und andere Erzeugnisse des Landbaus 1,086 und 4,014 Millionen D.C., Materialen, Spezerei, Rohstoffe waren 2,026 und 13,472 Millionen D.C., Steinbohlen, Brantkohlen, Reis, Tee, Torskohlen 11,564 und 110,672 Millionen D.C.

Verchiedene Mittheilungen.

- * Die mündliche „Recht Nachrichten“ melden aus Friedrichshagen, daß der Fürst Bismarck sich unter Geleitworte erhebt und der Reichstagskanzler Fürst Bismarck nach der Lage bestimmt dort zum Besuche erwartet wird.
- * Zum russischen Vorkämpfer in Berlin ist der „Frankfurter“ zufolge General Richter, Kommandant der kaiserlichen Hauptkaserne in Petersburg, in Aussicht genommen.
- * Das Verbotswort des Königs, dem Reichstagskanzler eine Funktion zu sagen von 100,000 M., zu gewähren, wird, wie der „Komm. Cour.“ berichtet, nicht stattfinden. Der Kaiser hat dem Unterbeamten, dessen Ernennung belanglos wäre eine Indiscretion begangen habe. Der Kaiser habe die Unterzeichnung seiner Ernennung des Reiches die Unterzeichnung weder angeordnet noch ihren Gang bestimmt.
- * Im Wahlkreise Schmalzthalen-Gebirge hat bisher nur die freisinnige Volkspartei in Professor Stengel-Warburg einen sicheren Kandidaten. Bei den Konferenzen in zwei Herr v. Wenzels zu Wetzlar, beim Fürst von Kaunitz in Unterhambach, dessen Ernennung belanglos wäre eine Indiscretion begangen habe. Der Kaiser habe die Unterzeichnung seiner Ernennung des Reiches die Unterzeichnung weder angeordnet noch ihren Gang bestimmt.
- * Im Wahlkreise Schmalzthalen-Gebirge hat bisher nur die freisinnige Volkspartei in Professor Stengel-Warburg einen sicheren Kandidaten. Bei den Konferenzen in zwei Herr v. Wenzels zu Wetzlar, beim Fürst von Kaunitz in Unterhambach, dessen Ernennung belanglos wäre eine Indiscretion begangen habe. Der Kaiser habe die Unterzeichnung seiner Ernennung des Reiches die Unterzeichnung weder angeordnet noch ihren Gang bestimmt.
- * Das „Armen-Verordnungsblatt“ veröffentlicht eine Allerhöchste Kabinetsorder, wonach die Kommandanten Saarlouis in Folge Eingehens der Stellung aufzukunten ist.

Ungland.

Ungland. Die politischen Kreise Budapests stehen unter dem Eindruck, daß der Banus von Kroatien, Graf Khuen-Hedervary, mit der Kabinetbildung betraut werden und das kirchenpolitische Programm des zurückgetretenen Kabinetts vollständig aufrecht erhalten werden werde. Die Justiz mit der Gruppe Apponyi steht im Vordergrund der Erwägungen, doch ist von Ergebnissen in dieser Richtung noch keine Rede. Der „Politischen Korrespondenz“ wird aus Rom gemeldet: Uebereinstimmung mit der bisherigen Gesinnung bei dem Inkrafttreten von Gelehen, welche den Prinzipien und Doktrinen der katholischen Kirche widerstreiten, bedingt die päpstliche Stuhl, an die österreichisch-ungarische Regierung eine diplomatische Note zu richten, in welcher gegen das Inkrafttreten der sanktionierten kirchenpolitischen Gelehe in Ungarn protestirt wird; doch wird der Banus nach der Ueberreichung der Protestnote keinen weiteren Widerstand gegen die Durchführung der Gelehe erheben. Der Banus mißfällt auch obwohl die heftige Sprache einzelner katholischer Zeitungen Budapests gegen die Krone und die Regierung.

Stalien. Der König und die Königin empfangen am Dienstag nachmittag im Quirinal die Ritter des Annunziatenordens, die Präsidenten des Parlamentes, die Minister und Vertreter der Staats-, Provinzial- und Kommunalbehörden sowie der großen wissenschaftlichen und künstlerischen Institute. Bei dem Empfang des Senats-Präsidenten betonte der König, daß er bei dem Austausch der Glückwünsche das Bedürfnis empfinde, hervorzuheben, daß er auf den Senat zähle, der in sich die Eitel der Nation umschließt. „Unser Justizminister, Herr von Königsmann, haben in Ihrer Rede eine feste und sichere Basis und ich bin überzeugt, daß wir auf Ihrer Arbeit die Schwierigkeiten glücklich zu überwinden wissen werden, welche sich vor uns aufstapeln könnten.“ In Erwiderung auf die Glückwünsche des Kammerpräsidenten sagte der König, er bete zu Gott, daß das neu beginnende Jahr reich an Segen für sein Volk

sein möge, auf dessen Trone und Ergebnisse er immer gerechtfertigt habe und rechne. Die Uebereinstimmung zwischen Volk und König habe immer das Glück Italiens ausgemacht und so werde es bleiben. Der König und die Königin beglückwünschten auch besonders Herlichkeit den Ministerpräsidenten Crispi, welcher unter den Rittern des Annunziatenordens und mit den Ministern zum Glückwunsch vortrat. Auf dem Plage vor dem Quirinal hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden. Der „Agenzia Stefani“ wird aus Mailand vom 31. v. M. gemeldet: General Baratini ist gestern mit seinen Truppen in Abuva eingetroffen, ohne Widerstand zu finden. Die Bevölkerung und die Priester kamen ihm entgegen und erklärten ihre Unterwerfung.

Frankreich. Bei dem am Dienstag stattgefundenen Empfange des diplomatischen Corps seitens des Präsidenten der Republik übermittelte der päpstliche Nuntius die Glückwünsche der ausländischen Vertreter und hob hervor, wie oft auch die Interessen der Nationen auseinandergehen, gebe es doch ein höheres Interesse, den Frieden und die Gerechtigkeit, welche alle Nationen in dem Geheule der Brüderlichkeit vereinigen. Der Präsident Cajimix-Perier antwortete: „Die Wünsche, welche Sie für Frankreich und den Präsidenten der Republik fundeben, entsprechen denjenigen, die wir für die Souveräne und Vorkämpfer der von ihnen vertretenen Nationen hegen. Ein Land, das Herr seines Geschickes ist und das Bewußtsein seines Wertes und seiner Würde hat, ehrt sich selbst, wenn es seine Friedensliebe und seinen Willen betont, sich ganz den Werten der Freiheit, Gerechtigkeit und sozialen Brüderlichkeit zu widmen. Das sind die Empfindungen und Hoffnungen Frankreichs, das damit bezeugt, daß es, getreu seiner Vergangenheit und seiner Natur, der Sache der Civilisation und Menschlichkeit dienlich will.“ Bei dem weiteren Empfange im Ehric erwiderte der Präsident auf die Anrede des General Sausier, welcher den Patriotismus der gesammten Armee betonte: „Ich weiß, daß die Armee immer, in Frieden und Krieg, die Ehre ihrer Pflicht festhalten wird. Das Vertrauen der öffentlichen Gewalten ist dem Heere immer unerschütterlich zu theil geworden. Ich halte daran, meine warmen Empfindungen für die Armee, meine Achtung für Ihre Verdienste, meine Fürsorge für die Untergebenen, meine Dankbarkeit für Offiziere und Soldaten zum Ausdruck zu bringen.“

Der Revisionstrath, welcher mit der Prüfung der von dem Hauptmann Drehtis gegen das Urtheil des Kriegesgerichts eingelegten Berufung beauftragt ist, trat am Sonntag nachmittag unter dem Vorsitz des Generals Goffart zusammen. Sofort bei Beginn der Sitzung erklärte der Regierungskommissar Kommandant Roman, der Verteidiger Drehtis“ beruhe sich auf dem Urtheilsprüche des Rathes. Roman beantragte Verwerfung der Revision. Nach Verabreichung von wenigen Minuten beschloß der Revisionstrath die Verwerfung der Berufung.

Ungland. Der Kaiser und die Kaiserin werden sich im Frühjahr nach Jhndland begeben. — Die in diesem Jahre wegen der Krankheit des Kaisers Alexander ausgefallenen Manöver werden im Herbst 1895 in der Gegend von Smolensk abgehalten. — Wie die „Ruhige Zeitung“ aus Petersburg meldet, hat der Schiffe Krivoozinsk, General Perow, vorläufig die Leitung des Verkehrsinstitutums übernommen. Ueber den Nachfolger Krivoozinsk's ist noch nichts bekannt, man nennt den Fürsten Gschlow, Generalinspektor der russischen Eisenbahnen. — Der Chef der Haupt-Verwaltung des Jngenieurwesens, Generalintendant Sabotkin, ist gestorben.

England. Die Einnahmen des vereinigten Königreiches zogen für den Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember im Vergleich mit 2,639,136 Pfund Sterling gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Italien. Im Prozeß Tschibinag wurde am Dienstag die Verhandlung beendet. Der Präsident kündigte an, daß die Verurtheilung des Urtheils am 12. d. erfolgen wird. Vor demselben Gerichtshof begann aldbam der Prozeß gegen Djakovitch wegen verführten Giftattentats gegen den König Alexander.

Bulgarien. Die Gemahlin des Fürsten Ferdinand ist zur Theilnahme an der Beizung der Leiche des Königs von Neapel nach Neapel abgereist. Die Sorbanie, welche seit Samstag mit einer Unterbrechung von wenigen Stunden verarmelt war, genehmigte am Montag endlich das Budget mit einigen inbedeutenden Aenderungen. Ferner wurden genehmigt: Die Gegengewichte betreffend den Wiederanbau der durch Feuerbrand zerstörten Stadt Kotel, betreffend eine Actie aus Salz und verschiedene, besonders ausländische Konsumartikel vom 1. Januar 1895 a. St. (13. Januar 1895) ab; der Gegenwurf betreffend die Gewerbesteuer, welcher gegebenen Falles auch auf die fremdlandlichen Unterthanen anwendbar ist; ferner die Verlängerung der Handelsübereinkommen mit England, Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich, die Schweiz und Belgien bis zum 1. Januar 1897 a. St. (13. Januar 1897 n. St.) auf der Grundlage eines 10/13prozentigen Eingangszolles. — Die Opposition ist seit Sonntag den Beratungen fast gänzlich ferngeblieben.

Türkei. Nach Wolkungen, welche in Cetinie einkaufen sind, ließ der Gouverneur von Albanien sämtliche albanaischen Häuptlinge wegen Insubordination und zweideutigen Benehmens verhaften.

Am Sonntag abend gab der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Fürst von Rodolfin, ein Dinner zu Ehren des russischen Generals Muffin Wiskin. Der russische Troner wurde nahmen an dem Dinner auch dem Veronal der deutschen Botschaft theil der russische Botschafter v. Nelbow und Gemahlin, das Personal der russischen Botschaft, der österreichisch-ungarische Botschafter Frhr. v. Galice, der griechische Gesandte Androcordato und der dem General Muffin Wiskin betragende General Ahmed Pascha.

Ägypten. Der in Konstantinopel lebende frühere Scheich Ismail Pascha leidet seit einigen Monaten an schwerer Nephritis und Verkaltung der Harnwege. Seit einigen Tagen ist ein heftiger Interstinal-Rathir hinzutreten, der in Verbindung mit der aus dem allgemeinen Zustande sich ergebenden Schwäche trotz der eingebrachten besten Besserung täglich einen letalen Ausgang erwarten läßt.

Südamerika. Die „Times“ meldet aus Kapstadt vom 30. v. M.: Nach Verichten aus der Delagoabai haben die im Aufbruch befindlichen Eingeborenen portugiesische Kanonenboote am dem Flusse Incomati angegriffen und den ersten Offizier der „Nemba do Portugal“ getödtet.

Der Krieg in Ostasien. Dem „Austereischen Bureau“ wird aus Yokohama gemeldet: Eine Dampfschiff aus Japan berichtet, die Tongsats in Schollabo hätten ein Königreich unter dem Namen „Königreich Kainan“ gegründet; ein Mitglied der Niang-Familie sei zum König ernannt worden. — General Rodzj telegraphirt aus Antung am 20. v. M.: In den von der ersten Armee besetzten Distrikten lehnen die Eingeborenen in ihre Heimstätten zurück und nehmen ihre Beschäftigung wieder auf. In vielen Bezirken sind die Mörte eröffnet, was der Armee die Beschaffung von Vorräthen erleichtert. Spanisches Geld zirkulirt und erregt allmählig die bisherige Währung.

Provinzial-Nachrichten.

Provinzialauschuß der Provinz Sachsen. Der Provinzialauschuß der Provinz Sachsen hat am 28. November unter Leitung seines Vorsitzenden des künftigen Landesfürsten Herrn Grafen v. Arnim-Schlössen-Plagwitz die Erhebung einer Schenkung abgelehnt, von der Vertreter der künftigen Staatsregierung der Oberpräsident der Provinz, Herr v. Kommer-Gische, der königliche Ober-Bezirksrat Herr v. Nilsch-Moenck und Herr Regierungsrath Herr v. Seydel aus Magdeburg theilnahmen. Aus den Verhandlungen ist folgendes von allgemeinerem Interesse hervorgehoben: Dem künftigen Landesfürsten im Kreise der Ligenstadt wurde zum Nachbarn eines Komunalstationenwegs, nachdem dessen Vertreter jenseits der Provinzialgrenze in der Provinz Hannover als gesichert angesehen ist, eine Beschlusse aus Provinzialmitteln zu bewilligen; ferner wurden zwei Güterbesitzer im Kreise Liebenrova Beschlüssen an Weggeboten gewährt. Einem industriellen Unternehmer im Kreise Liebenrova wurde früher eine Beschlusse zum Bau einer öffentlichen Brücke über die Saale von 1/2 der Kosten aus Provinzialmitteln erhalten und die übrigen Kosten aus eigenen Mitteln gedeckt hatte, wurde zur Ausführung des jetzt geplanten öffentlichen Weges von Walsburg nach Hagenitz eine Beschlusse von 1/2 der Ausführungskosten in Aussicht gestellt, der Weg soll bis zum Ende des Jahres 1896 fertiggestellt werden, nach dem die Anlage einer Kleinbahn von Hagenitz in der Richtung nach den wälschen Fürstenthümern erleichtert. — Einer Ziegenwälder im Kreise Salsungen wurde zur Bedeckung der Kosten der ausgeführten Wasserleitung in dem Bereich des künftigen Provinzialauschusses in Aussicht gestellt, nach welchem ein mit 2 Prozent zu verzinsendes und mit 2 Prozent zu tilgendes Darlehen aus Landesmittelvermögen gewährt. — Der mit dem künftigen Eisenbahnbetriebsamt Magdeburg-Salzerhadt wegen Mitbenutzung einer Provinzial-Eisenbahn die Erweiterung eines Bahnhofs abgelehnt, wurde genehmigt. — Der Provinzialauschuß hat drei Dispositionen verbänden aus den Kreisen Schleusingen, Weismen und Stendal auf Gewährung von Beschlüssen aus Landesmitteln zu den Kosten der Dispositionen genehmigt. — Einem Bauern im Kreise Salsungen wurde zur Gewährung ihrer Erfüllung ihrer gesetzlichen Verpflichtungen durch die Provinz in Aussicht genommen. — Der Provinzialauschuß hat weitere gleiche Anträge aus dem Kreise Weismen genehmigt, weil die Prästationen der Beschlüsse nachstehenden Gemeinden nicht anerkannt werden konnte. — Die Bestimmungen betreffend die Einrichtung der Deutlichkeitspfeile in der Provinz Sachsen wurden begünstigt der Wahl eines Schlichters für die Deutlichkeitspfeile in der Provinz Sachsen. — Der Antrag einer milden Stiftung im Kreise Weismen auf Gewährung einer Beschlusse zu den Bau- und Ausstattungsstellen eines neu errichteten Asyls wurde durch Bewilligung einer einmaligen Unterstützung Folge gegeben. In dem Austausch eines Grundstückes des Ritterguts Mitterberg gegen ein Privatgrundstück in Salsungen erzielte der Provinzialauschuß eine Zustimmung. — Der von den Herren v. Wenzels, des Amtes, der öffentlichen Arbeiten, für Handel und Gewerbe, und für Landwirtschaft, Domänen und Forsten zur Begünstigung vorgelegte Gegenwurf, betr. die Aenderung der Unfallversicherungsgelehe, wurde auch von Provinzialauschuß als Vorladung der landwirtschaftlichen Berufsvereine für die Provinz Sachsen einer durchgeführten Verhandlung, nachdem bereits eine Begünstigung des Entwurfs in der letzten Konferenz der Vertreter sämtlicher lands- und forstwirtschaftlichen Berufsvereine stattgefunden hatte. Der Provinzialauschuß gelangte zu dem Ergebnis, daß zwar ein Theil der vorgeschlagenen Aenderungen als im Interesse der landwirtschaftlichen Berufsvereine und ihrer Mitglieder als erwünscht, ein anderer Theil als unzulässig, unbedenklich zu erachten sei, doch aber gegen andere Aenderungsverordnungen die lebhaftesten Bedenken geltend gemacht werden müßten. Wenn auch nicht in Zweifel gezogen werden könnte, daß die Durchführung der Unfallversicherungsgelehe große Schwierigkeiten biete und besäße der Wunsch nach einer Aenderung der Gelehe, den den Aenderungen herbeizuführen, so ist doch zu berücksichtigen, daß gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht für durchführbar gehalten werden. Der Provinzialauschuß stellte sich, ohne eine Durchberatung der Vorträge im einzelnen zu unterlassen, grundsätzlich auf den Standpunkt, daß es sich nicht empfehlen, schon jetzt nach einer kurzen Erörterung zu ändern, wo man sich erst nach einer gründlichen Prüfung über die Nothwendigkeit der Aenderungen zu entscheiden hat. — Der Provinzialauschuß hat die Vorträge vor allem vermiehen werden müßte, gerade den landwirtschaftlichen Berufsvereinen, wie die Vorträge mehrfach in Aussicht genommen, neue Vollen anzuerkennen. — Sodann wurde noch die Meinung des Direktorats der Provinz Sachsen, die Provinzialauschuß des Provinzialauschusses für die Jahre 1895-97, sowie eine Gesuchung für ein Mitglied der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission des Regierungsbezirks Magdeburg vorgekommen und schließlich über einige Aufstellungen von Beamten an Provinzialanstalten Beschlüsse gefaßt.

B. Eisenbahn. 1. Jan. [Zur Lage.] Die durch die besammten Vorkänge zu überaus schwer geschädigten Eisenbahnen unterer Stadi werden binnen kurzer Zeit durch das Eingreifen der künftigen Staatsregierung aus ihrer unendlich traurigen Lage befreit werden. Am allerhöchsten und höchsten Stelle sind seit einiger Zeit die Vorkänge in Eisenbahn zum Gegenstande eingehender Beratungen gemacht, welche sich hauptsächlich auf schnelle Hilfe für die so schwer Geprüften beziehen. Ueber das, was in Vorbereitung ist, sind hier zwei Vorkänge verbreitet. Nach der einen hätte Se. Majestät der Kaiser aus dem allerhöchsten Dispositionsfonds eine Summe zur Vertheilung an die Betroffenen bestimmt, nach der anderen soll sich das künftige Dispositionsfonds in welcher Weise in Eisenbahn am besten beschaffen aufgestellt werden kann. Welche Ansicht die richtige ist, wird sich bald herausstellen, zweifellos ist, daß binnen Kurzem ein Einvernehmen erfolgt. — (Von einem S. Korrespondenten wird uns in der gleichen Angelegenheit mitgetheilt: Von glaubwürdigen Personen wird erzählt, daß die Regierung einen Anzucht nach geben entfassen wird, welcher die Schäden an den Säulen einer genaueren Beschäftigung unterwerfen und die Höhe der notwendigen Entschädigungsumme feststellen soll. Die erforderlichen Summen werden dann die Regierung zahlen und später von den noch zu ermittelnden Haftungsstellen wieder einziehen. In wünschlicher wäre es, daß die Nachricht sich bewahrheitet und dadurch den künftigen Verweilen, schließlich verlassen Kontrahenten ein

3 Doppelt-
gew.: **150,000** Mark
baar.

Ziehung 12. Januar 1895 u. folgende Tage.

Regensburger Geld-Loose.
Original-Los 3 Mark, Porto und Liste 30 Pfennig extra.

Peter Loewe,
Bankgeschäft, Berlin W., Mohrenstr. 42.
Telegr.-Adr.: **Glücks peter** Berlin. (ad)

Regensburger Domfreiheits-Geld-Lotterie.
Ziehung am 12. Januar u. folgende Tage. (ad)

Hauptgewinne: **75000, 50000, 25000 M. etc. baar.**

Originalloose à M. 3,30 incl. Porto u. Liste.

M. Fraenkel jr., Bank-Geschäft, Friedrichstr. 30.

**Eiserne Schubkarren,
Sackkarren,**
äußert dauerhaft gearbeitet, liefert billigst
Albert Scheller, Halle,
Lehndammstr. 23, Telephon 443.



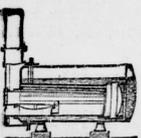
Gasglühlicht.
Glas-Stub-Schutzcylinder
D. R. G.-M. 29047.
Neueste vollkommenste Erfindung.
Patente in allen Culturländern angemeldet
resp. bereits erhalten.
Unübertroffen!
Unentbehrlich für Gas- u. Gasglühlicht.
Kein Springen der Cylinder, kein Verlehen
der Glimmförner. Der Glühkörper erhält
erhöhte Leuchtkraft und längere Brauchdauer.
Auf schiefen Glühkörpern ohne Gefahr des
Springens zu verwenden.

Alleinige Fabrikanten:
Günther & Heyner, Stettin.
Vertreter für alle Plätze gesucht. (ad)



Jul. Soeding & v. d. Heyde, Goerde i. B.
Maschinenbau-Anstalt und Schlosserei.

**Stehende Ausziehfessel
und
Stehende Hühnerfessel**
bis 30 cm Heißl. auf Lager.
**Größere Hühnerfessel
und
Fessel anderer Bauart**
in kurzer Zeit lieferbar.
Preislisten
mensüchlich.





**Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl.**
Die obige Arbeitsstätte liefert vorerledertes Brennholz allerersten
Qualität zu folgenden Preisen:

1 Raumster =	9,50 Ml.
1/2 " =	5,- "
1/4 " =	2,75 "
Storb (1/2 Cm) =	0,40 "

Da mit aller Bestimmtheit festgestellt worden ist, daß andere Verkäufer
von Brennholz wiederholt das Publikum dadurch getäuscht haben, daß sie an-
geben, von der Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl zu liefern, daß sie
zum Zwecke der Täuschung sogar Zuschriften und Unterschriften mit der Be-
zeichnung: "Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl" vorseigen, und die unterzeichnete
Arbeitsstätte dadurch Beschwerden über Lieferung minderwertigen Holzes er-
hält, wird ergebend darauf hingewiesen, daß die diesseitigen Holzansprüche
quasi Wirken mit der Aufschrift: "Verein für Volkswohl" tragen. Zielsetzungen
sind auch in dem Besitze von Zuschriften und Unterschriften, welche ebenfalls
mit der Aufschrift: "Verein für Volkswohl" versehen sind.
Wer geneigt ist, unsere Bestimmungen zu unterstützen, bitten wir, auf die
angegebenen Umstände genau achten zu wollen. (x)

Die Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl.

Unübertroffen
als Schönheitsmittel und zur Hautpflege,
zur Bedeckung von Wunden sowie in der Kinderstube

LANOLIN -Tollente-
-Cream- **LANOLIN**

aus patent. Lanolin der
Lanolin-Fabrik
Martiniensfeld.

Nur ächt, wenn mit  Schutzmarke
„Pfirling“.

In Zinntuben à 40 Pfg. u.
Blechdosen à 20 u. 10 Pfg.

In den meisten Apotheken und Drogerien von Halle, in Land-
berg in der Apotheke, in Giebichenstein in der Apotheke u. Drogerie,
in Teutschenthal in der Apotheke von J. Kupfer, in Leuchstätt in der
Apotheke von Rudolf Fleischmann, in Schafstädt in der Apotheke
von Dr. H. Bloek, in Schkeuditz in der Apotheke, in Alsleben a/S.
in der Adler-Apotheke von H. Siegel. (ad)

Für den Anzeigenheil verantwortlich: W. König in Halle.

Vermögens-Verwaltung
für den Privatgebrauch.

Praktisch, Uebersichtlich, Leicht fahrbar, v. 10jähr. Dauer
sind die nach dem neuen Einkommensteuergesetz eingerichteten, in
Jahre 1894 mit der großen Silbernen Staats-Medaille
ausgezeichneten

Conto-Bücher f. kleinere u. grössere Capitalisten.
D. R. G. M. Schutz 20812 und 25156. Grösse 26x32 cm.
Vermögensübersicht M. 5. Cassenbuch M. 3.50. Abschreibebuch M. 4.
Diese Bücher können ohne alle Vorbehalte geführt werden und geben
klare Uebersicht über Vermögenslage, Einkommen, Verpflichtungen etc.

Unentbehrliche Hülfen zur Steuer-Declaration.
Zu beziehen gegen Nachnahme von dem
Herzogl. Hofbankgeschäft Stephan Lenheim Nachfolger, Gotha. (ad)

!Bierdruckapparate!
Großes Lager von neuen und gebrauchten Apparaten.
Umänderungen und Reparaturen schnell.
August Hoske, Herm. Graeger Nachf.,
Geißstraße 55, Halle a. S. gegenüber der Adlerapotheke. (r)

Die besten
Contobücher
nachliegend

liefert
Aug. Weddy
Papierhandlg.
Leipzigstr. 22. (a)



**Dampfpflüge
Strassen- Locomotiven
Dampf- Strassenwalzen**

liefern in den vollkommensten Constructions
und zu den mässigsten Preisen

John Fowler & Co., Magdeburg. (ad)

AUG. ZEISS & CO. BERLIN, W.

SHANNON
Registrator
Praktischer
Apparat
zum ordnen
und aufbewahren
der Correspondenz.

Man verlange illustriertes Cataloge.

40 Jahre Garantie, 4 Preismedaillen,
Hoflieferanten-Apparate
Preis für Geschäfts-correspondenz M. 6,50
für Privat-correspondenz M. 5,25.
Nur echt wenn mit Firma u. Schutzmarke.



Man verlange illustriertes Cataloge.



Cotillon- und Carneval-Artikel.
Man verlange Preislich. (ad)

Gelbke & Benedictus, Dresden.

Filzschuh- und Bantoffel-Fabrik
Jeske & Lösener, Magdeburg, Hühnerwerfstraße 41
empfehlen ihre Fabrikate in bester Qualität zu billigsten Preisen. Preisliste
gratis und franco. (ad)

Hôtel und Restaurant Merkur,
Gändelstraße 1, Bernburgerstrassen-Ecke.
Ein fröhliches Neues Jahr
wünschen allen ihren Gästen und Fremden
Paul Walter nebst Frau. (r)

Journal der Abonnements

Bayerische Monatsblätter	pro Quartal 2,50
Deutsche Monatsblätter	pro Quartal 2,50
Deutsches Monatsblatt	pro Quartal 1,-
Dahleim	2,-
Für's Haus	1,-
Gartenlaube	1,75
Heute	0,75
Frauenzeitung	2,50
Hilfsblätter	0,60
Wiener Mode	2,50
Mode und Haus	1,-
Die mit colorierten Bildern	pro Quartal 1,25
Modentext	1,25
Große Modentext	1,-
Kleine	0,75
Nord und Süd	6,-
Deutsche Monatsblätter	pro Quartal 2,-
Deutsche Monatsblätter	pro Quartal 3,50
Neuer Land und Meer	pro Quartal 3,-
Wöchentliche Monatsblätter	pro Quartal 4,-
Illustrirte Zeitung	7,-

Zu prompter Lieferung ge-
nannter, sowie sämmtlicher anderen
neuer und ausländischer Zeit-
schriften empfiehlt sich
Otto Hendel, Sortiment,
Markt. (h)

Großes
Patent
Bureau
H. W. Patatzky
DEUTSCHLANDS
CENTRALE
BERLIN NW. 500, Luisenstraße 25a.
VERTRER FÜR PATENT-VERWALTUNG
BERLIN SW. 11 für über 2 Millionen Mark
VERWALTUNGS-VERTRAG abgeschlossen
PROSPECTE gratis & franco!

Vertreter in Halle: W. Packebusch,
Morseburgerstraße 23.

**Cementwerke Silberhütte (Auh.),
Höhren, Kruppen, Erge, Schwein-
tröge von 2 1/2 u. 3, Schornstein-
aufsätze, Ziegel, Geröste, Zement,
Patent-Backstein, D. R. G. M. 11496,
Cementwerke Silberhütte (Auh.).**

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit ge-
einigten neuen, besten bei Giesels
Schiff, Berlin S. 8., Sternstraße 46. Preis-
liste kostenfrei. Diele Fertigungsges-
ellschaften.

Hôtels, Pensionate etc.
8 Bld. feinste Tafelbutter für 4,80
8 Bld. feine Tafelbutter " 9,00
8 Bld. feine Tafelbutter " 7,50
8 Bld. feines Tafel-Schmalz " 4,75
Verfende incl. überer besser Verpackung
für Halle frei Haus. (r)

F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 24.

Husten, Heiserkeit
und **Athmungsbeschwerden**
findet man am schnellsten mit
Walther's
Lichtemadel - Bräu - Caramellen.
Einzig bestes Süßemittel.
Für allein zu haben in Pack. à 30 u.
50 Bld. bei E. Walther's Nachf.,
Mühlentwinger 1 u. Steinweg 26,
Neumarkt-Drögerie. (r)

**Jacobi's
Speisehaus**
empfiehlt seinen anerkannt vorzüg-
lichen Mittagsstücken bestens. Am Abende
nicht zu ermäßigtem Preise. (r)

H. Jacobi, Sternstraße.

Restaurant zur Glocke.
Meinen besetzten Fremden, Gästen
und Nachbarn meinen
herzlichsten Glückwunsch
zum Neuen Jahre.
H. Sarenberg.

Verwandten und Bekannten zum
Jahreswechsel unsere
herliche Gratulation.
Familie F. Fischer,
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 26.
Allen meinen Freunden u. Gönnern,
sowie den geachteten Vereinen und Vereinen
wünsche zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche.
**Otto Thiem, Anstaltstr.,
Mühlweg 25.**

Die Expedition der Halle's Zeitung
besteht bei
Gr. Poststr. 10, Bernburgerstr. 1 und
Markt 24 (Königsgebäude).

Wirt Unterhaltungsglätt.

